

Der Kornkreis bei der Windmühle von Wilton

Die Entstehung einer neuen Wirklichkeit

Ein Bericht von
Werner Johannes Neuner

Fotos der Kornkreise: www.CropCircleConnector.com

Am 22. Mai 2010 erscheint bei der Windmühle von Wilton, im südenglischen Wiltshire, ein Kornkreis mit einer verschlüsselten Botschaft. Dieser Kornkreis spricht von einem Phasenwechsel, einer Umpolung, einem grundlegenden Paradigmenwechsel.

Er spielt auf zwei Daten an: Auf das kosmische Kreuz am 26. Juni 2010 und auf den Epochenwechsel am 21. Dezember 2012.

Er enthält eine eindringliche Warnung, skizziert eine globale Krise und zeigt gleichzeitig einen Lösungsweg.



Die Formation bei der Windmühle von Wilton zeigt einen Kreis, der in 12 Sektoren unterteilt ist. In jedem dieser Sektoren finden wir Linien und Freiräume, sowohl in der linken, als auch in der rechten Sektorenhälfte.

Nachdem es genau 8 Positionen gibt, an denen entweder eine Linie oder ein Freiraum (keine Linie) steht, liegt es sofort auf der Hand, dass es sich dabei um eine Codierung im ASCII-Code handeln könnte, in jenem Binärcode, in dem weltweit alle PCs „denken“. Sehen wir eine Linie, so bedeutet dies 1, sehen wir keine, so bedeutet dies 0.

Und tatsächlich! Sobald wir die Linien und Freiräume in den ASCII-Code übertragen, ergibt zumindest jene Zeichenfolge, die sich in den linken Sektorenhälften befindet, einen Sinn.

Entschlüsselt man die Abfolge jener Zeichen, die jeweils auf der linken Seite der Sektoren liegen, so erhält man Folgendes:

$$e^{(h i) p i} 1 = 0$$

Das ist offensichtlich eine mathematische Gleichung. Und allmählich erkennt man darin eine der bedeutendsten mathematischen Formeln, die so genannte Eulersche Identität:

$$e^{i\pi} + 1 = 0.$$



Der Phasenwechsel

Doch halt!

Da stimmt doch etwas nicht! Da sind zwei Fehler:

Zum einen ist das „h“ zuviel und zum anderen steht statt dem „+“ ein „)“.

Haben die Kornkreismacher sich geirrt?!

Wenn wir nun tiefer hineinschauen, werden wir sehen, dass dies gezielte und genauestens kalkulierte Absicht war! Die Kornkreismacher haben in diesem Kornkreis eine Formel codiert, die für jene, die in Mathematik ein wenig bewandert sind, leicht zu erkennen ist. Sie

haben dann in dieser Formel zwei Fehler eingebaut, um uns dadurch auf eine Spur zu führen, die uns tiefer in das Geheimnis dieses Kornkreises hineinführt!

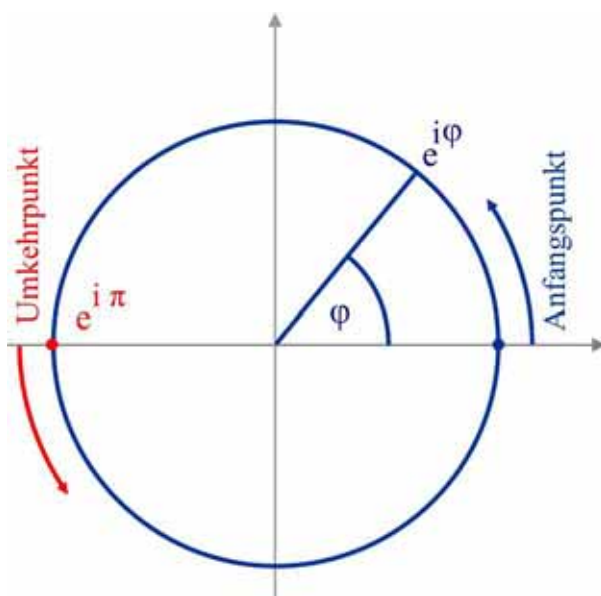
Die Bedeutung des Codes in den linken Sektorenhälften war einfach. Doch wie sieht es mit den rechten Sektorenhälften aus?

Wenn wir das mit der rechten Hälfte dasselbe machen, wie mit der linken, so erhalten wir Folgendes:

$i \times \text{---} \ddot{O} \square - \ddot{O} \hat{A} \ddot{I} \xi$

Also Nonsense, eine scheinbar zufällige Zeichenfolge ohne Sinn, ein unsinniges Gebrabbel. Diese Spur führt uns scheinbar ins Nichts.

Fangen wir also nochmals von vorne an. Nehmen wir an, es handelt sich tatsächlich um die Formel der Eulerschen Identität. Was sagt die den eigentlich aus?



Die Formel $e^{i\pi} + 1 = 0$ beschreibt einen Kreis in der komplexen Zahlenebene, wobei der Winkel $\varphi = \pi$, also 180° ist. Der Kreis beginnt rechts, bei 0° und erreicht ganz links, bei 180° jenen äußersten Punkt, der zur Eulerschen Identität führt.

Dort, im äußersten Punkt, versammeln sich in einer verblüffend einfachen Gleichung einige der wichtigsten mathematischen Konstanten, nämlich die Kreiskonstante π , die Eulersche Konstante e und die imaginäre Konstante i , die uns noch etwas Wesentliches erzählen wird..

Dieser äußerste Punkt ist außerdem der **Umkehrpunkt**. Bis zu diesem Umkehrpunkt dreht sich der Zeiger im Kreis immer weiter

nach links. Dort angekommen, bewegt er sich von nun an immer weiter nach rechts.

Es ist wichtig, dass wir uns den Begriff **Umkehrpunkt** merken, wir brauchen ihn für das weitere Verständnis noch später.

Als ich darüber meditierte, wurde mir ein wesentlicher Aspekt jener Botschaft, die in diesem Kornkreis liegt, klar. Es geht um einen **Phasenwechsel**, um eine **Umpolung**, in weitere Folge um einen **Paradigmenwechsel**. Um ein zentrales Thema also unserer Zeit.

Und das brachte mich auf die Idee. Ich konnte den Code, der jeweils auf der rechten Seite der Kreissektoren steht, umpolen, also invertieren. Ich schrieb für jeden Einser eine Null und für jede Null einen Einser.

Und was ich dann erhielt, das verblüffte mich tatsächlich!

Das stand dann:

$$\wedge (h i) p i) 1 = 0 e$$

Da stand also dieselbe Formel, wie vorhin, mit denselben beiden „Fehlern“, aber **um eine Phase verschoben**! Das ganze fing um ein Zeichen später an und hängte denn am Ende das erste Zeichen (das „e“) noch an.

Die Wurmlöcher der Materie

Von da an wusste ich, dass die beiden „Fehler“ tatsächlich bewusst gesetzt worden waren, um uns auf eine Spur zu führen. Doch wie ging es nun weiter?

Die Lösung lag im ASCII-Code selbst, und zwar in der Zuordnung des Binärcodes zu den entsprechenden Zahlenwerten und dem dazugehörigen Zeichen.

In der Abfolge von 1en und 0en gehören jeweils 8 Stück zu einem „Byte“ zusammen. Jedes Byte entspricht einem Zahlenwert und nach dem ASCII-Code einem bestimmten Zeichen. So ergibt z. B. das Byte (der Binärcode) 01100001 den Zahlenwert 97. Nach der Definition des ASCII-Code gilt: 01100001 = 97 = „a“. Für den PC bedeutet also 01100001 dasselbe, wie für uns das kleine „a“.

Schauen wir uns nun die beiden „Fehler“ in der Formel im Kornkreis bei der Windmühle an: Dort steht:

$$e^{(hi)pi} - 1 = 0$$

Die Eulersche Identität aber lautet richtig:

$$e^{i\pi} + 1 = 0, \text{ also:}$$

$$e^{(i)pi} + 1 = 0$$

Der **1. Fehler** ist das „h“, das zuviel ist.

Der Zahlenwert des „h“ ist die Zahl **104**. Das sagte mir vorerst noch nichts.

Der **2. Fehler** ist das „)“, der Zahlenwert, der dazu gehört, ist die Zahl **41**, während das richtige Zeichen, nämlich das „+“, den Zahlenwert **43** hat.

Und bei der Zahl 43 gingen mir allmählich einige Lichter auf, denn ich weiß schon lange, dass die Zahl 43 eine magische Zahl ist.

Dazu ein kurzer Ausflug in die Chemie.

Alle chemischen Elemente, alle Atome also, aus denen die Materie und alle dreidimensional körperliche Existenz besteht, all diese Atome sind im „Periodensystem der Elemente“ dargestellt (vielleicht erinnerst du dich an den Chemie-Unterricht in der Schule.

Dort, im Periodensystem, hat jedes Atom eine so genannte Ordnungszahl. H (Wasserstoff) hat die Ordnungszahl 1, He (Helium) die Ordnungszahl 2, Li (Lithium) die Ordnungszahl 3 usw. Diese Ordnungszahl gibt an, wie viele Protonen sich im Atomkern des jeweiligen Elementes befinden. Und jedes Element hat eine eigene Ordnungszahl, 1, 2, 3, 4, 5 usw.

Dieses Periodensystem hat aber zwei Löcher!!! Ich bin mir ziemlich sicher, dass du davon im Chemieunterricht nichts gehört hast, denn diese wichtigen Informationen werden uns tunlichst verschwiegen. Ich erlebe sogar immer wieder, dass selbst ausgebildete Chemiker darüber staunen, wenn ich sie mit diesem einfachen Sachverhalt konfrontiere.

Es gibt nämlich insgesamt 80 stabile Elemente in diesem Universum. Im Gegensatz dazu stehen die radioaktiven Elemente, die aufgrund ihrer Radioaktivität nur eine gewisse Lebensdauer (Halbwertszeit) haben und zerfallen. Diese stabilen Elemente haben die Ordnungszahlen 1 bis 82, mit den beiden Löchern, nämlich an den Stellen **43** und **61**!

Wenn wir darüber nachdenken und meditieren, erkennen wir bald, dass unsere dreidimensional sichtbare Erscheinungswelt so aufgebaut ist, **dass sich an 2 Stellen Löcher („Wurmlöcher“) befinden!** Diese Wurmlöcher sind die Schnittstellen in eine transzendente oder höherdimensionale Welt.

Auch die Zahl 61 kommt im Kornkreis von Wilton Windmill vor, da 61 der ASCII-Code für das „=“-Zeichen ist...

Und noch etwas:

Wir haben immer wieder **zwei Paare oder Pole!**

2 Fehler

2 Wurmlöcher (43 und 61)

41 und 43 sind ein Primzahlpaar

41 (das Zeichen „)“) und 43 (das der Formel entsprechende Zeichen „+“) unterscheiden sich im ASCII-Code nur an der **2.** Stelle und differieren nur um den Wert **2.**

Und das führte mich auf die nächste Spur!

Sonne, Mond und Hyperraum

Denken wir nochmals an die Eulersche Identitätsformel, die im Kornkreis offensichtlich codiert wurde. Bei $e^{i\pi} + 1 = 0$ geht es um den Winkel $\pi = 180^\circ$.

180° ist abermals die **Darstellung eines gegenüber liegenden Punktes**, einer gegenüber liegende Position, aber auch eines polaren Punktes, einer **Polarität**. Außerdem spielt der Winkel von 180° auf eine astrologische Konstellation an, nämlich auf die so genannte Opposition.

Die für den Planeten Erde polarsten Himmelskörper sind die Sonne und der Mond. Und genau dann, wenn die Sonne in Opposition (180°) zum Mond steht, genau dann entfaltet sich der Mond am stärksten, genau dann haben wir Vollmond!

Schauen wir nochmals auf die beiden „Fehler“ in der Formel hin.

Steht da nicht symbolhaft

h (1. „Fehler“) für **Helios, die Sonne**

und

) (2. „Fehler“) für die **Sichel des Mondes?**

Und die nächste, bedeutende Opposition von Sonne und Mond, der nächste wirklich bedeutende Vollmond findet am **26. Juni 2010** statt. An diesem Tag haben wir nicht nur eine Opposition von Sonne und Mond, sondern eine ganze Reihe von Oppositionen, die wir uns weiter unten genauer anschauen wollen.

Bleiben wir noch einmal beim „h“.

Wie wir oben gesehen haben, bildet das „h“ im ASCII-Code den Wert 104. Das ist die Summe der beiden Wurmlöcher in der Materie, $43 + 61$.

Wenn wir das „h“ als Abkürzung für Helios, die Sonne, verstehen, so bedeutet das:

Die Sonne vereint und verbindet die beiden Wurmlöcher in der Materie zu einem einzigen. Durch diese Verbindung der Pole findet ein Phasenwechsel statt, ein Übergang in eine andere Ebene, vor allem ein Übergang auf der Bewusstseinssebene, von ungeahntem Ausmaß!

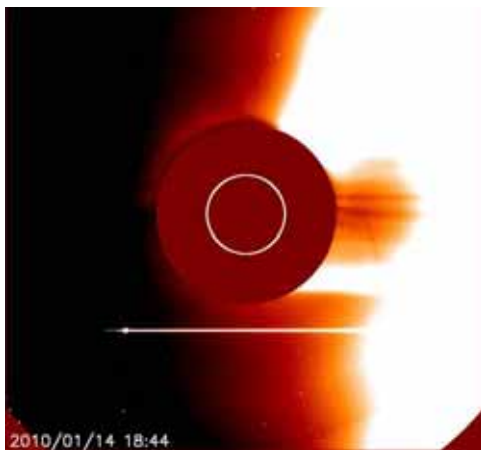
Denken wir diesen Gedanken konsequent weiter. Die Sonne ist als der Zentralstern unseres Sonnensystems jene mächtige Persönlichkeit, welche die Raum-Zeit-Bedingungen erschafft. Die Sonne erzeugt den Raum, in dem wir, die Planeten, die Erde, die Menschen sich befinden. Raum ist keineswegs eine unabhängige Gegebenheit, keineswegs von sich aus vorhanden. Raum wird erschaffen. Raum und Zeit werden erzeugt von Sternen (hier von unserer Sonne) und von Planeten (für uns von Mutter Erde).

Derjenige, der dies erstmals klar formulierte und dafür eine einwandfreie physikalisch Theorie lieferte, war Albert Einstein in seiner Relativitätstheorie. Das mathematische System, das er hauptsächlich zur Beschreibung dieser neuen physikalischen Theorie nutzte, war die der „Komplexen Zahlenebene“. Und die Eulersche Identität, $e^{i\pi} + 1 = 0$, die im Kornkreis bei der Windmühle von Wilton erscheint, beschreibt in dieser Komplexen Zahlenebene einen speziellen Punkt!

h (1. „Fehler“) steht für **Helios, die Sonne**

Aber nicht nur!

h steht für **Hyperraum!**



Die Sonne verbindet, vereint die beiden Wurmlöcher in der dreidimensionalen Wirklichkeit zu einer Einheit ($h = 104$ nach dem ASCII-Code. Die Summe der beiden Wurmlöcher $43 + 61$ ist genau 104).

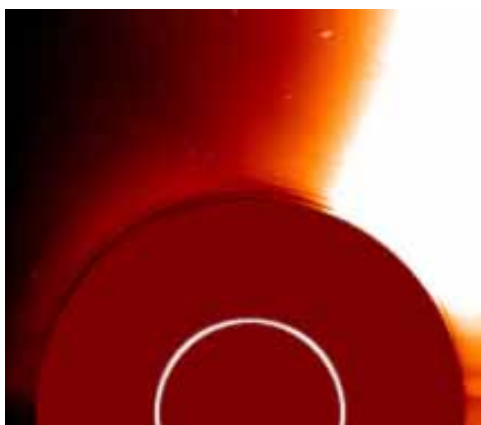
Die Sonne erschafft das Raum-Zeit-Feld im Sonnensystem.

Durch einen Phasenwechsel oder eine Umpolung, die uns der Kornkreis zeigt, kommt es zu einem neuen, zu einem sinnvollen und lebenswerten Raum.

Die Zeichenfolge im rechten Teil der Kreissektoren machte keinen Sinn, war Nonsense. Durch die Umpolung allerdings ergab sich ein Sinn. Und es eröffnete sich ein neuer Raum mit einer Phasenverschiebung. Die Sonne eröffnet uns diesen neuen Raum.

Wann wird das stattfinden?

Am 26. Juni 2010, oder am 21. Dezember 2012 oder an beiden Tagen?



Wenn wir die Sonne zurzeit beobachten, so erleben wir immer wieder, dass elektromagnetische Phänomene sichtbar auftreten, welche tatsächlich wie eine Phasenverschiebung im Raum-Zeit-Kontinuum aussehen. Die von der NASA und ESA übermittelten Fotos der SOHO-Satteliten zeigen genau das! Immer wieder „verschwindet“ der Raum rund um die Sonne scheinbar.

Und immer wieder sehen wir um die Sonne herum eine wellenartige Verformung des Raumes, Raum-Zeit-Wellen und eine Raum-Zeit-Krümmung, die in einen anderen Raum führen.



Die Sonne vereint zwei Pole zu einer Einheit. Sie verbindet diese beiden Pole miteinander. Durch diese Vereinigung kommt es zu einem „Kurzschluss“, oder schöner ausgedrückt: zu einem kosmischen Orgasmus, durch den sich etwas Neues, genauer gesagt ein neuer Raum entfaltet! Dieser neue Raum ist ein Geschenk, denn dort, in diesem neuen Raum, dem Hyperraum, macht das Sinnlose plötzlich wieder Sinn. Es entsteht eine neue, eine korrigierte, eine phasenverschobene Wirklichkeit.

Genau das beschreibt der zweite Kornkreis (wieder die Zahl Zwei!), der 9. Mai 2010 gegenüber von Stonehenge entstanden ist.

Auffallend ist, dass hier die Zahl 7 ins Spiel kommt. Die beiden Pole sind von jeweils 7 Bögen umgeben. Noch auffallender allerdings ist, dass die Verlängerung der Linie, die durch die Mittelpunkte der Pole und durch den Mittelpunkt des zentralen Kreises geht, genau ins Zentrum von Stonehenge führt.

Stonehenge wurde am Ende der Jungsteinzeit erbaut. Die Erbauer waren Menschen einer hochstehenden Kultur, die im vollkommenen Einklang mit der Mutter Erde lebte. Sie hatten ein Friedensfeld erschaffen, das feldbestimmend und weltumspannend war. Sie hatten ein Friedenswissen und ein Liebeswissen, das vor allem durch die Frauen und durch Priesterinnen erforscht und gelehrt worden war.

Gegen Ende ihrer Epoche, als das Friedensfeld immer mehr einem Gewalt- und Angstfeld, einem sich ausbreitenden Kriegs- und Machtfeld zum Opfer fiel, erbauten sie monumentale Steinkreise. Sie haben diese Steinkreise mit ihrem Liebeswissen und mit ihrem Friedenswissen informiert, damit wir, 5000 Jahre später, uns allmählich daran wieder erinnern.

Diese Kornkreise, die so eindeutig von einer Umpolung sprechen, wollen uns daran wieder erinnern.

Damit ist klar, was mit Umpolung gemeint ist: Der Ausstieg aus dem Angstfeld und das Wiedererwachen des Friedens- und Liebesfeld in neuer Form, das Erwachen der Heilen Matrix!

Gehen wir nun noch einmal zum ersten „Fehler“, zum „h“ zurück.

Der Buchstabe „h“ kommt ursprünglich aus dem phönizischen Alphabet und hieß dort „Heta“. Er wurde im griechischen Alphabet übernommen und wurde dort zum „Eta“ (ή), zum 7. Buchstaben im griechischen Alphabet. Der Anfangsbuchstabe des griechischen Wortes „Helios“ (ἥλιος *hélíos*) ist dieses Eta. Außerdem ist **das 2. Element** in der Periodenreihe mit der Ordnungszahl 2, das Helium, nach dem griechischen Begriff für die Sonne benannt (was auch astronomisch völlig richtig ist, da die Sonne durch die **Kernverschmelzung** von je zwei Wasserstoffatomen die Heliumatome erzeugt und damit das Licht erschafft).

Helium hat die Periodenzahl **2**, also eine erneute Anspielung auf die **Polarität!**

Das griechische Eta (ή) als 7. Buchstabe des griechischen Alphabetes bringt hier abermals **die Zahl 7** ins Spiel. Da erinnern wir uns an den ersten Kornkreis von 2010, der am 5. Mai 2010 entstanden ist.



Auch dieser Kornkreis thematisiert sowohl die Zahl 7 (durch die 7 Kreise) und die Polarität! Dieser Kornkreis vom 5. Mai 2010 in Old Sarum spielt außerdem auf das Datum des 26. Juni 2010 an, auf jenen Tag, an dem die Erde, die Sonne und weitere 7 Planeten ein riesiges kosmisches Kreuz (siehe weiter unten) bilden.

Auch der Tag, an dem dieser Kornkreis entstand, ist auffallend: Es waren genau **13 Tage** nach dem sinken der Bohrinsel im Golf von Mexiko.

Und es war genau 4 mal 13 Tage vor dem kosmischen Kreuz am 26. Juni 2010.

All diese Daten stehen nach dem Neuner-Kalender jeweils genau am Anfang einer Welle.

Weiters wird **die Zahl 13** hier mehrfach thematisiert.

So entstand der Kornkreis bei der Windmühle in Wilton am 22. Mai 2010, während der Kornkreis bei Stonehenge am 9. Mai 2010 entstand, also genau **13 Tage** zuvor!

Das „h“ wiederum ist im ASCII-Code dem Zahlenwert 104 (Der Summe der beiden „WurmLöcher“ 43 und 61) zugeordnet. Das ist **8 mal 13**.

Der 1. Kornkreis entstand am 5. Mai 2010. Das sind genau 52 Tage bis zum kosmischen Kreuz am 26. Juni 2010, also **4 mal 13 Tage**.

Und der erste Kornkreis vom 5. Mai 2010 entstand genau **13 Tage** nach dem Sinken der Bohrinsel im Golf von Mexiko am 22. April 2010.

Da die Zahl 13 mit den Mondzyklen zumindest sympathisiert, konzentrieren wir uns nun wieder auf ihn, den **Mond**, bzw. die Mondin, wie es eigentlich heißen sollte.

Wenn wir mit dem griechischen Wort für die Sonne fündig geworden sind, was heißt dann eigentlich „Mond“ auf Griechisch?

Ein Blick ins Wörterbuch liefert die Lösung. **Selene (Σελήνη)** ist der griechische Begriff dafür. Und danach ist ebenfalls ein chemisches Element benannt, nämlich das Halbmetall Selen. Und das hat die **Ordnungszahl 34**.

34!

Das ist exakt die **Spiegelung** (Phasenverschiebung) der Wurmloch-Zahl 43!!!

Und noch spannender ist der folgende Zusammenhang:

Der 22. Mai 2010 ist der Tag, an dem der Kornkreis bei der Windmühle von Wilton entstand.

Der 26. Juni 2010 ist der Tag des kosmischen Kreuzes.

Und **zwischen diesen beiden Daten liegen exakt 34 Tage!**

Und weil das mit dem chemischen Periodensystem so gut funktioniert, hier noch ein weiterer Zusammenhang:

Wir haben im Periodensystem Elemente gefunden, die ihren Bezeichnungen nach der Sonne (Helium) und dem Mond (Selen) zugeordnet wurden.. Gibt es so etwas auch für die Erde? In der Tat! Nämlich das Halbmetall Tellur, das nach dem lateinischen „tellus“ für Erde benannt ist. Der Name „Tellus“ entspricht dem griechischen Namen „Gaia“, Mutter Erde.

Tellur hat im Periodensystem die **Ordnungszahl 52!**

Und siehe da!

Am 5. Mai 2010 entstand der erste Kornkreis (siehe oben).

Am 26. Juni 2010 kommt es zum großen kosmischen Kreuz.

Und dazwischen liegen genau **52 Tage, 4 mal 13** Tage, also 4 Wellen zu je 13 Tagen!

Und außerdem entspricht der ASCII-Code für den Zahlenwert 52 genau der Zahl 4!

4 ist die Zahl der Erde, der 4 Winde, der 4 Elemente und der 4 Kräfte!

4 ist die Zahl des gleichschenkligen Kreuzes.

4 ist die Zahl der Verwirklichung.

Der 26. Juni 2010 erscheint uns immer mehr als ein Tag, der für Mutter Erde, für Gaia, von zentraler Bedeutung sein wird!

Die Windmühle



Die Bedeutung des Kornkreises vom 22. Mai 2010 steht eindeutig mit der gegenüberliegenden Windmühle in Beziehung. Wir wissen inzwischen genau, dass die Kornkreismacher die Lage eines Kornkreises niemals zufällig wählen.

Das, was sie damit aussagen wollen, liegt auf der Hand, zumal dieser Kornkreis genau 1 Monat nach dem verheerenden Sinken der Bohrinsel im Golf von Mexiko entstanden ist. Die Ölpest, die jetzt die Küsten der USA erreicht hat, ist eine tiefe Wunde in der ohnehin schon massiv getroffenen Biosphäre der Mutter Erde.



Eine massive Bedrohung der irdischen Biosphäre geht von der Schwer- und Ölindustrie aus. Auch das, was die Verwendung des Öls als Hauptenergieträger mit sich bringt, ist die Erschaffung massiver Kriegsfelder. Die Matrix der Angst und die Matrix der Gewalt werden heute durch das Erdöl genährt und aufrechterhalten.

Die Wunde, die tiefend und klaffend als Ölpest im Golf von Mexiko bis ins Weltall hinaus sichtbar ist, diese Wunde ist ein Zeichen für das Kriegsfeld der Menschheit und für den Krieg des Menschen gegen die Gaia, gegen Mutter Erde. Ich muss betonen, dass dieser Krieg des Menschen gegen die Mutter Erde „gottbefohlen“ ist („Macht euch die Erde untertan...!“; Genesis 1,28) und dass es an der Zeit ist, uns von diesem „Gott“ endlich abzuwenden und zu befreien.

Die einfache Windmühle, die dem Kornkreis gegenüber liegt, ist ein eindeutiges Zeichen, dass der Umgang mit Energie nicht nur anders funktionieren kann, sondern bald auch anders funktionieren muss! Das Konzept der Energieversorgung muss dezentral aufgebaut werden, lokal organisiert und unabhängig von Staats- und Kontrollsystemen.

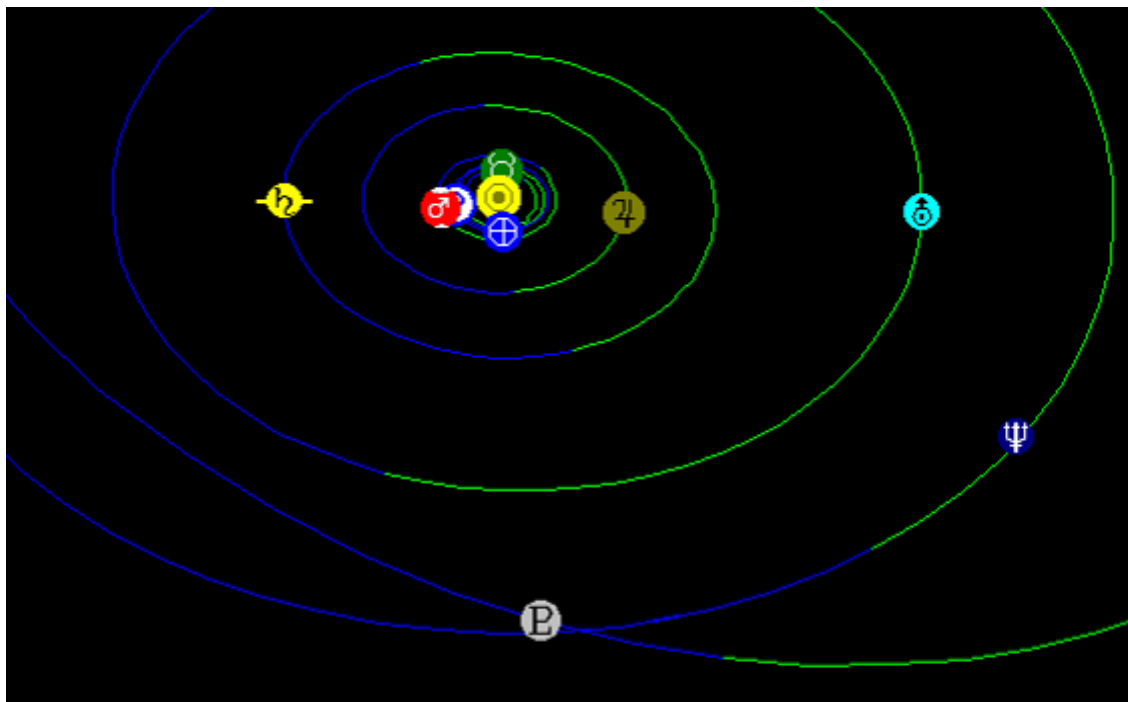
Die Windmühle ist ein Sinnbild für die Windenergie.

Aber auch das Rapsfeld ist ein Sinnbild für einen sehr rasch umsetzbaren Ausstieg aus dem Erdöl! Es ist in einfachster Weise machbar, mit Rapsöl Dieselmotoren zu betreiben. Ein Staat wie Österreich, die Schweiz oder Deutschland könnte sämtliches Erdöl, das es für Heizung oder als Kraftstoff benötigt, durch Rapsöl (eine erneuerbare Energie!!!) absolut umweltfreundlich ersetzen.

Warum das nicht schon längst durchgeführt wird?

Weil die Steuerbelastung auf Diesel und Benzin über 80% liegt! Wenn du für 50,- Euro tankst, kassiert davon der Staat mehr als 40,- Euro. Ein lukratives Geschäft, nicht wahr?

Der 26. Juni 2010 und der 21. Dezember 2012



Was geschieht am 26. Juni 2010?

Die Konstellation der Planeten ist sowohl extrem auffallend, als auch äußerst selten! Hier siehst du die Konstellation der Planeten an diesem Tag aus heliozentrischer Sicht, so wie sie

aus dem Weltall gesehen erscheinen. Alle Planeten, mit Ausnahme des Neptuns, bilden ein großes kosmisches Kreuz. Wir haben vielfache „Oppositionen“ (180°-Stände). Außerdem ist dies der Tag des Vollmondes (der Mond steht in Opposition zur Sonne).

Auf der horizontalen Ebene stehen:

Jupiter, Mars und Venus (gemeinsam!), die Sonne, Jupiter und Uranus.

Auf der vertikalen Ebene stehen:

Merkur, die Sonne, die Erde, der Mond und Pluto.

Nur Neptun beteiligt sich nicht direkt am Geschehen, sondern beobachtet das Ereignis wohlwollend. Solch kosmische Kreuzungspunkte erzeugen einerseits starke Spannungen, eröffnen aber andererseits auch neue Räume!

Wir sollten aufhören, die Sonne und die Planeten als bewusstlose und leblose Objekte und als lauter eine Ansammlungen von toter Materie, die durchs Weltall fliegen, zu betrachten. Wenn wir beginnen, die Planeten und den Sternenmeister Sonne als bewusste und als großartige Wesenheiten zu verstehen, werden wir so manches kosmische Mysterium ergründen können...

...und es wird vor allem unser Umgang mit ihr, Gaia, mit der großen Erdenmutter und Urmutter, endlich wieder ein liebevoller und achtsamer sein!

Diese großartigen planetaren und solaren Wesenheiten kennen diesen Moment des kosmischen Kreuzes bereits seit langer Zeit. Sie wissen, dass sie solche Momente nutzen können, wenn sie es wollen. Das, was auf Erden geschieht, erschafft eine massive Dissonanz, die sich auf das gesamte solare System allmählich störend auszuwirken begonnen hat. Dieses Geschehen birgt aber auch eine enorme Entwicklungschance in sich. Daher beobachten die planetaren und solaren Wesenheiten bereits seit geraumer Zeit sehr genau, wie sich das menschliche Bewusstsein entwickelt.

Die Kornkreismacher wissen offenbar mehr.

Sie sprechen von einer Umpolung, von einem Phasenwechsel und setzen das in Beziehung mit dem 26. Juni 2010 (und dem 21. Dezember 2012, wie wir sehen werden).

Das bedeutet, dass mit dem 26. Juni 2010 eine Umpolung beginnt, eine Umpolung, die einen neuen und freien Raum erschafft. Diese Umpolung wird für uns Menschen vor allem auf der Ebene des Bewusstseins eine bedeutende Rolle spielen.

Wir werden nicht automatisch von einer Ebene auf eine andere, höhere und schönere Ebene gehoben. Wir werden unsere wunderschönen irdischen Körper nicht verlassen, um in irgendeine diffuse transzendente Lichtwelt „aufzusteigen“. Von solchen schwärmerischen Versprechungen sollten wir uns nicht verwirren lassen! Es geht viel mehr darum *klar und bewusst* zu erkennen, worum es tatsächlich geht.

Und da eröffnen uns die kosmischen Kräfte einen neuen Raum, in den wir kraft unseres Bewusstseins und kraft der Liebe unseres Herzens hineinschauen können.

Anders ausgedrückt:

Die kosmischen Kräfte, vor allem die elektromagnetischen Kräfte der Sonne, die in der irdischen Atmosphäre immer wieder klärende geomagnetische Stürme auslösen, diese Kräfte wirken auf unser Bewusstsein mächtig ein. Es werden Wahrnehmungsschranken fallen, wir werden Dinge sehen und Zusammenhänge erkennen, die uns in Erstaunen versetzen werden.

Es wird in unserem Bewusstsein zu umfassenden Umpolungen kommen.

Diese Umpolung betrifft das Fallenlassen von Glaubensmustern, wie z. B. die bewusste Abwendung vom tyrannischen Gott, sowie die Befreiung von den uns implantierten Schuldgefühlen.

Diese Umpolung betrifft eine neue und freiere Sicht der Liebe.

Diese Umpolung betrifft die Befreiung aus der Matrix der Angst und der Gewalt.

Diese Umpolung führt uns hin zu einem neuen, bewussten Einklang mit Mutter Erde, mit allem Sein und mit der Heilen Matrix.

Wir befreien uns aus der Gewaltmatrix und aus den Fängen derer, die uns beherrschen (ich meine damit die Götter und deren Vasallen in menschlicher Gestalt, welche die irdische Macht und das irdische „Recht“ an sich gerissen haben, aber die Kontrolle darüber allmählich verlieren). Wenn wir diese Matrix verlassen, benötigen wir aber **einen Raum, den wir betreten können, einen Raum, in dem die Heile Matrix gelebt werden kann.**

Solche Räume und Orte sind auf unserem Planeten derart rar, dass sie für die Allgemeinheit nicht zugänglich sind. Aus diesem Grund ist in der irdischen Realität zurzeit weder ein Friede, noch die Liebe lebbar. Die Macht der Mächtigen und die Macht der Angstmatrix sind zu allgegenwärtig, auch in uns selbst!



Doch der Raum, der sich gemäß den Zusagen der Kornkreismacher eröffnet, das ist ein Raum, den jeder kraft seines Bewusstseins betreten wird. Wenn die Liebe auf Erden gelingt, und sei es nur für wenige Stunden in einem einzigen Menschen oder in einem einzigen Liebespaar, so wird diese Liebeserfahrung in diesem neu sich eröffnenden Raum eine Spur hinterlassen, die unvergänglich sein wird und für immer wirksam bleibt. Eine Leuchtspur, eine Liebesspur, die weit über die irdische Atmosphäre hinaus sichtbar bleiben wird.

Jede Liebeserfahrung und jede Friedenserfahrung wird diesen Raum beleben, erfüllen und schmücken. Die Kraft dieses Raumes wird anwachsen und größer werden. Die Lieder der Heilen Matrix sind die Hymnen, die diesen Raum erfüllen.

Jeder Mensch, der den Mut hat, aus der Gewaltmatrix auszusteigen, der den Mut hat, Glaubensmuster loszulassen und der den Mut hat, im Einklang mit Mutter Erde und allem Sein zu gehen und zu leben, wird diesen neuen Raum betreten können. Jeder Mensch

wird aus diesem Raum über sein Bewusstsein und über sein Herz heilsame Impulse erfahren und die Erfahrung der eigenen Heilung dorthin zurückgeben.

Das, was der Mensch in diesem Raum findet, wird sowohl außerhalb von ihm sein, als auch direkt in ihm selbst. Es ist ein Geheimnis des Universums, dass das, was im Großen sich formt, in deiner eigenen heilen Mitte sich wiederfindet.

Und dann, wenn die Heile Matrix in diesem neu entstandenen Heilungsraum kraftvoll genug sein wird, dann wird sie die Angstmatrix auflösen und endlich, nach jahrtausendelanger Verdrängung, wieder feldbestimmend werden.

Das ist der Plan des Sternenmeisters und der planetaren Wesenheiten.

Doch auch der **21. Dezember 2012** wird in diesem Kornkreis bei der Windmühle von Wilton thematisiert. Der ASCII-Code ist wieder der Schlüssel zu dieser Erkenntnis.

Der Code nämlich, der die Eulersche Identität formt, ergibt in Zeichen:

$$e^{(h i) p i} - 1 = 0$$

Jedem dieser Zeichen ist nach dem ASCII-Code ein Zahlenwert zugeordnet. Das e entspricht der Zahl 101, das ^ der Zahl 94 usw. Schreiben wir diese Zahlen in einer Reihe, so bekommen wir:

101 94 40 104 105 41 112 105 41 49 61 48

Addieren wir nun diese Zahlen, so bekommen wir als Summe die Zahl **901**. Diese Zahl sollten wir uns merken, denn auch sie enthält eine Botschaft!

Wir erinnern uns an den zweiten „Fehler“ in der Formel. Da stand ein „)“ statt einem „+“. Das suggeriert uns ja förmlich, dass wir zu der erhaltenen Summe das „+“ dazuzählen sollten. Das „+“ entspricht im ASCII-Code der Zahl 43.

Also: $901 + 43 = \mathbf{944}$

Der Kornkreis bei der Windmühle entstand am 22. Mai 2010.

Zählt man zu diesem Datum 944 Tage hinzu, so erhält man den

21. Dezember 2012!

Die Umpolung, der Phasenwechsel, der Paradigmenwechsel bekommt zurzeit, besonders am 26. Juni 2010, einen bedeutsamen Impuls. Der Heilungsraum, in dem die Heile Matrix sich zu entfalten beginnt, eröffnet sich.

Und der nächste Impuls, der diesem Heilungsraum bestens dienen wird, ist der 21. Dezember 2012!

Der Heilungsraum

Wir haben verstanden.

Die Sonne vereint die beiden „Wurmlöcher“ in der Materie zu einer Einheit und erzeugt dadurch einen „Kurzschluss“ und einen kosmischen Orgasmus, durch den sich ein neuer Raum entfaltet. Dieser neue Raum wirkt auf unsere Bewusstseinsfelder ein. Dieser neue Raum ist ein Geschenk der kosmischen Kräfte. Es ist dies ein Bewusstseinsraum und ein Heilungsraum, in dem sich die Erfahrungen mit der Heilen Matrix sammeln können, ohne durch Störfelder überlagert zu werden.

In diesem Heilungsraum gewinnt die Heile Matrix an Kraft, um in der physischen, dreidimensionalen Welt wieder feldbestimmend zu werden. Unser Zugang zu diesem Heilungsraum vollzieht sich über unser Bewusstsein und über unsere Liebesfähigkeit. Das also ist der „Aufstieg“ und der Übergang in eine neue Welt.

Der Zugang zu diesem Heilungsraum gelingt über die „Wurmlöcher“ in der Materie. Dort hat die Angstmatrix ihre Lücken, die sie nicht verschließen kann. Dort entkommen wir der Angst und erinnern uns an unser Liebeswissen und an unser Friedenswissen!

Dieser Heilungsraum ist weniger als eine Atomlänge von uns entfernt.

Dieser Heilungsraum befindet sich in unserer eigenen Mitte, wenn wir im Einklang sind, im Einklang mit der Urmutter Gaia und im Einklang mit allem Sein.

Der Kornkreis bei der Windmühle von Wilton spricht von diesem neuen Raum, den wir uns noch kaum vorstellen können, in seiner mathematischen Sprache.

Die Eulersche Identität, $e^{i\pi} + 1 = 0$, beschreibt einen speziellen Punkt in der Komplexen Zahlenebene. Mit dieser komplexen Zahlenebene werden heute vor allem in der Elektrotechnik ganz zentrale Berechnungen vollzogen, obwohl es eine Komplexe Zahl, logisch gesehen, gar nicht gibt. Komplexe Zahlen ergeben sich aus der Wurzel aus -1 ...

...und das gibt es nicht.

Die Mathematiker denken nicht so kleinlich. Sie schreiben statt der Wurzel aus -1 einfach „i“ und rechnen damit munter drauf los. Die Berechnungen stimmen alle, denn damit baut man Straßen, Brücken, Fernseher und Computer. Alles Dinge, die es ganz real gibt. Dinge aber, die es gar nicht geben dürfte, da es die Wurzel aus -1 gar nicht gibt...

So wie sich aus der Komplexen Zahlenebene vor allem die Elektrotechnik ganz real entwickelt, so eröffnet sich uns zurzeit ein ganz realer transzendenter Raum, in dem die Heile Matrix sich entwickelt. Dieser Raum umgibt uns und er ist gleichzeitig in uns selbst.

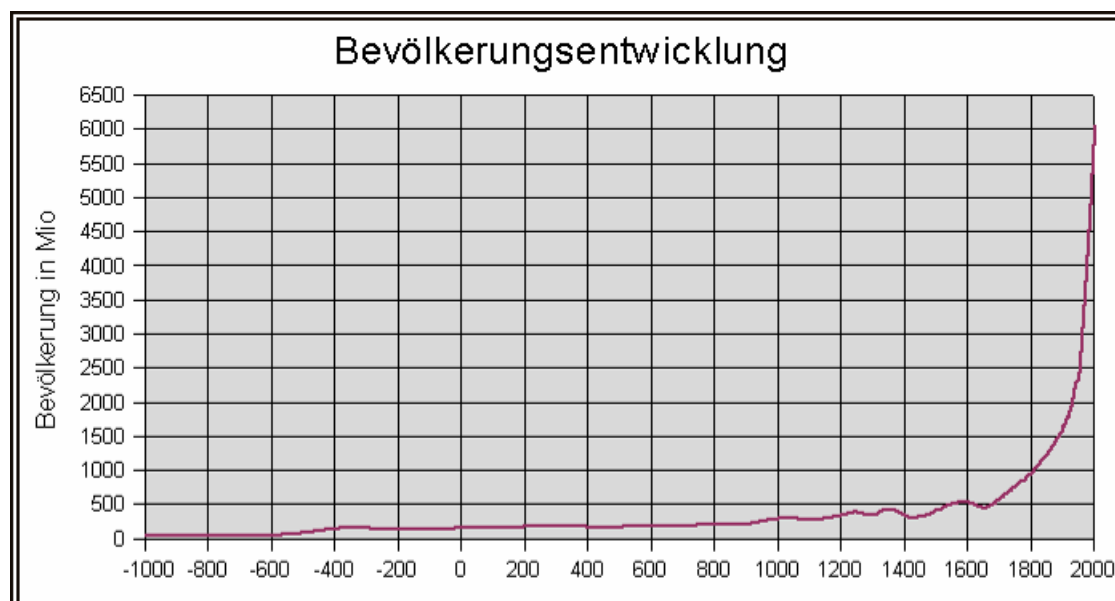
Der Schlüssel zu diesem Raum ist der Einklang.

Und die Kornkreismacher wissen, dass dieser Raum ab dem 26. Juni 2010 mithilfe der kosmischen Kräfte, mithilfe des Sternenmeisters Sonne vor allem, für jeden, der in den Einklang geht, zugänglich sein wird.

Warnungen im Kornkreis

So hoffnungsvoll die Botschaften dieses Kornkreises sind, so dramatisch sind auch die darin verschlüsselten Warnungen an den Menschen.

Die erste Warnung zeigt sich durch die wiederholte Betonung einer Umpolung und eines Phasenwechsels, gepaart mit der Eulerschen Funktion e^x . Diese Funktion ist die Darstellung eines Wachstums, das aus den Fugen geraten ist. Wenn wir die Entwicklung der Weltbevölkerung betrachten, so finden wir genau das!



Das Wachstum der Weltbevölkerung hat jedes natürliche und jedes gesunde Maß längst durchbrochen. Der Anstieg in den letzten wenigen Jahrzehnten ist derart krankhaft, wie ein aus den Fugen geratenes und rasant wucherndes Krebsgeschwür.

Wenn das Wachstum der Population einer Spezies aus den Fugen gerät, so wird diese Spezies zu einem Parasiten. Der kranke Parasit tötet aufgrund seines gestörten Bewusstseins den Wirt, auf dem er lebt. Der geistig gestörte Parasit ist zurzeit der Mensch und der Wirt ist die Urmutter, Mutter Erde. Wenn der Wirt stirbt, so geht auch der Parasit zugrunde. Und das sollte uns endlich klar werden!

Die globale psychische Störung, die der Mensch in sich trägt, ist mit wenigen Worten skizziert. Ein ebenfalls psychisch im höchsten Maße gestörter „Gott“ befiehlt dem Menschen, sich die Erde untertan zu machen. Im selben Atemzug befiehlt er dem Menschen, sich maßlos zu vermehren und die Erde „anzufüllen“ (Gen, 1:28).

Der Mensch gehorcht diesem „Gott“ und verliert seinen Einklang mit den Heilen Liedern der Mutter Erde. Und das Wachstum der menschlichen Population explodiert krankhaft in unserer Zeit.

Das pathogene Bevölkerungswachstum geht einher mit dem fatalen Glaubenssatz, dass die Wirtschaft immer weiter und weiter wachsen muss. Wenn die Weltwirtschaft in einem Jahr nur um ein halbes Prozent zunimmt, spricht man bereits von einer Wirtschaftskrise!

Eine wachsende Wirtschaft ist allerdings nur mit einer weltweit wachsenden Population möglich. Mehr Menschen brauchen mehr Dinge und wenn mehr gekauft wird, wächst die Wirtschaft.

Doch durch dieses ständige „mehr und immer mehr“, durch dieses „schnell und immer schneller“ wird die Biosphäre unseres Planeten nicht nur gestört, sondern droht allmählich zu kollabieren!

Wir sollten es allmählich uns auszusprechen getrauen, dass die Weltbevölkerung des Menschen sich dringend reduzieren muss, wenn das Leben auf diesem Planeten weiter gehen, lebenswert sein und die Schönheit dieses Planeten erhalten bleiben soll. Ein Rückgang der Bevölkerung kann nur durch Bewusstmachung vor allem in den armen und überbevölkerten Ländern dieser Erde stattfinden. Die Art von „Entwicklungshilfe“ (durch das Vermitteln der „Werte“ unserer Konsumgesellschaft und die künstliche Schaffung von Bedürfnissen) ist kontraproduktiv.

Eine bewusste und gesunde Reduktion der Bevölkerung durch rückgängige Geburtenzahlen geht einher mit einer gesunden Reduktion der Weltwirtschaft. Und eine gesunde Reduktion der Weltwirtschaft geht einher mit einer radikalen Veränderung des Finanzsystems. Die Globalisierung des Finanzsystems ist eine Globalisierung der Macht und eine Globalisierung des Kriegssystems. Eine gesunde Entmachtung des Finanzsystems ist die natürliche Umkehrung des Zinssystems, bei dem nicht verwendetes Geld an Wert verliert (Negativzinsen für blockiertes Geld und zinsfreier Geldverleih).

Die Mächte allerdings, die hinter dem Geldsystem, der Weltwirtschaft und dem gewollten krankhaften Bevölkerungswachstum stehen, sind enorm.

Der Raum allerdings, der sich uns jetzt eröffnet und von dem der Kornkreis bei der Windmühle von Wilton spricht, dieser Raum ist für jene tyrannischen Mächte (und „Götter“) unantastbar!

Der Kornkreis spricht von Umkehrung.

Die eulersche Exponentialfunktion symbolisiert krankhaftes Wachstum. Die Umkehrfunktion davon ist allerdings der „natürliche Logarithmus“, jene Funktion, welche ein gesundes und natürliches Wachstum beschreibt.

Die zweite Warnung, die in diesem Kornkreis verschlüsselt wurde, ist nicht weniger brisant!

In der jeweiligen linken Hälfte der Kreissektoren haben wir die Formel der Eulerschen Identität gefunden:

$$e^{(hi)pi} - 1 = 0$$

Die dazugehörigen Zahlenwerte waren

101 94 40 104 105 41 112 105 41 49 61 48.

Die Summe dieser Zahlen betrug **901**.

Macht man das gleiche mit den rechten Kreissektoren, so bekommt man vorerst, vor der Umpolung, ein sinnloses Gebrabbel:

$$j \times \text{---} \text{---} \text{Ö} \square - \text{Ö} \hat{\text{I}} \hat{\text{A}} \hat{\text{I}} \hat{\text{s}}$$

mit den Zahlenwerten

61 215 151 150 214 143 150 214 206 194 207 154.

Die Summe dieser Zahlen ist **2159**.

Lange habe ich diese zweite Zahl nicht verstanden. Doch dann fiel mir Folgendes auf:

Beide Zahlen haben einen gemeinsamen Teilungsfaktor, nämlich **17**.

Der erste Kornkreis des Jahres ist vom 5. Mai 2010.

Der Kornkreis von Wilton entstand am 22. Mai 2010.

Also genau 17 Tage später!

Doch das war noch nicht alles.

Teilt man 901 durch 17, so bekommt man die Zahl 53.

Teilt man 2159 durch 17, so bekommt man die Zahl 127.

2159, das ist die Summe jener Zeichen, die nicht umgepolt wurden. 127 ist der zugehörige Teiler. 901, das ist die Summe der Zeichen nach der Umpolung, 53 die zugehörige Teilungszahl.

Nimmt man den ASCII-Code für 53, so erhält man „5“.

Nimmt man den ASCII-Code von der nicht umgepolt 127, so erhält man die **Löschtaste!!!**

5, das ist die Zahl der Venus, die Zahl des Goldenen Schnittes, die Zahl der Heiligen Geometrie und damit die Zahl der Heilen Matrix. Das ist die eine Variante, der eine Weg. Die Alternative wird durch die Löschtaste ausgedrückt, was dramatischer nicht sein könnte!

Und das offenbart uns eine äußerst eindringliche Botschaft:

Findet die Umpolung und der Paradigmenwechsel nicht statt, so kommt es zu einer Auslöschung, zu einem Zusammenbruch des Systems. Vollzieht sich die Umpolung, der Phasenwechsel, der Paradigmenwechsel allerdings, so entfaltet sich die Heile Matrix!

Ein Nachwort

Die Kornkreismacher haben mit uns in einer sehr klaren und mathematisch spielerischen Form Kontakt aufgenommen. Sie bauen bewusst „Fehler“ ein, um uns auf die Spur ihrer verschlüsselten Botschaften zu führen. Sie haben wohl ihren Spaß mit uns, wenn wir uns mit ihren Botschaften befassen und sie klatschen voller Freude in ihre (wahrscheinlich materiell weniger verdichteten) Hände, wenn wir das eine oder andere erkennen. Sie kommunizieren

mit uns über den ASCII-Code, dem weltweit üblichen Computer-Code. Und sie kennen diesen Code sehr genau, spielen mit ihm und bauen damit Verständigungsbrücken zu ihren Erkenntnissen. Sie kennen uns Menschen wohl schon lange und offenbar ist es ihnen ein wirklich dringendes Anliegen, dass wir verstehen, wie innig wir, das menschliche Bewusstsein, und das Bewusstsein dieses schönen Planeten, Gaia, miteinander verwoben sind.

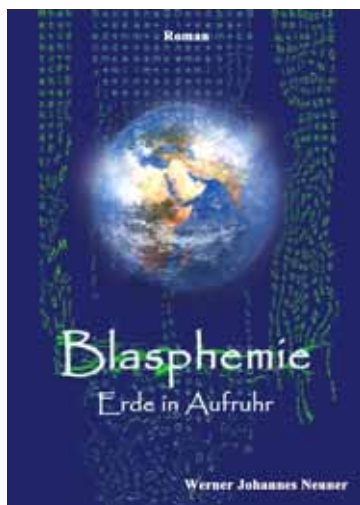
Ich gebe diese Informationen frei. Ich stelle sie kostenfrei zur Verfügung. Du kannst diese Datei gerne kopieren, weitergeben, ausdrucken, vervielfältigen. Ich freue mich, wenn du dich auf diesem Weg an der Erschaffung eines neuen Bewusstseins beteiligst!
Danke!

Möge sich die Umpolung in heilsamer Weise vollziehen!
In Verbundenheit
Werner Johannes Neuner

Mai 2010

Weitere Informationen

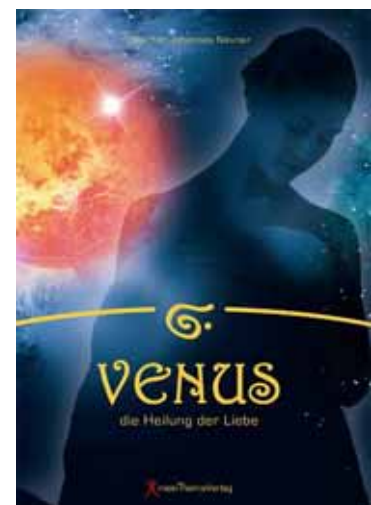
Ich habe in dieser Ausführung vieles nur kurz angesprochen. Für weiterführende und vertiefende Informationen empfehle ich dir die folgenden Bücher:



Blasphemie
Erde in Aufruhr
Roman von Werner Johannes
Neuner
204 Seiten, € 20,-
ISBN: 978-3-9502439-9-4



Die Blume der Liebe
vom Problemfeld
zum Heilungsfeld
Werner Johannes Neuner
268 Seiten, Hardcover, durchge-
hend in Farbe, € 26,90
ISBN: 978-3-9502439-9-4



Venus
die Heilung der Liebe
Werner Johannes Neuner
155 Seiten, Hardcover, in Farbe,
+ 3 Venuskarten, € 26,90
ISBN: 978-3-9502439-9-4

Bestellungen und Leseproben unter www.WernerNeuner.net